

# Dossier für Veranstalter:innen

# Jodel goes South!



eine Kollaboration von wilderbluescht und dem  
Ensemble Tammurriata

*«Jodel goes South!» wird eine verspielte  
Begegnung voller Neugierde:  
augenzwinkernd, leichtfüssig, lustvoll.*

## Inhaltsverzeichnis

auf einen Blick	02	ein paar Hintergründe	04
Unser Projekt	03	die Ensembles	06
Hörbeispiele	03	Anhang	07



## unser Projekt

In «**Jodel goes South!**» trifft die traditionelle Musik Lateinamerikas auf die Schweizer Volksmusik. Es entsteht ein Konzertprogramm mit Raumeinbezug, Gesamtdramaturgie sowie ausdrucksstarkem Storytelling.

Virtuos, berührend, überraschend, mitreissend!

Konzertprogramm ca 75 Minuten,  
Pause optional

Genre: Neue Schweizer  
Volksmusik/ Weltmusik/ Klassik



## Wer wir sind

wilderbluescht

[www.wilderbluescht.ch](http://www.wilderbluescht.ch)

**Johanna Schaub**, aus Luzern: Gesang/  
Jodel, Cello, Konzept und  
Kompositionen

**Christoph Blum**, aus Obwalden:  
Panflöte, Örgeli, Bass, Gesang, Konzept  
und Kompositionen

Ensemble Tammurriata

[www.tammurriata.de](http://www.tammurriata.de)

**Alessandra Riudalbas**, aus Katalanien:  
Blockflöten

**David Auli Morales**, aus Venezuela:  
Perkussion

**Iván García**, aus Kolumbien: Gitarren,  
Gesang

# auf einen Blick

## Premiere

Freitag, 22.11.2024  
Kleintheater Luzern

## Kontaktdaten

Johanna Schaub &  
Christoph Blum  
077 455 30 63  
[wilderbluescht@gmail.com](mailto:wilderbluescht@gmail.com)

# Unser Projekt

In «Jodel goes South!» trifft die traditionelle Musik Lateinamerikas – mit Fokus Kolumbien, Venezuela und Mexiko – auf die Schweizer Volksmusik. Ausgehend von einer puren Gegenüberstellung, loten wir das gesamte Spektrum dessen aus, was entstehen kann, wenn sich die beiden Musiktraditionen aufeinander zubewegen.

Ein paar Beispiele: Ein temperamentvolles venezolanisches Lied wird auf Schweizerdeutsch übersetzt, eine Ballade verfasst über eine kolumbianische “Sage”, musikalisch-rhythmische Übergänge von

einem Joropo zu einem Ländler komponiert oder ein feuriger Jodel mit rhythmischer Begleitung dargeboten.

Es entsteht ein virtuoses, überraschendes, berührendes und humorvolles Konzertprogramm. Mit Raumeinbezug, Gesamtdramaturgie sowie ausdrucksstarkem Storytelling sprengen wir den Rahmen eines üblichen Konzerts.

Für «Jodel goes South!» arbeitet das Luzerner Duo wilderbluescht mit dem 3köpfigen Kern des Ensemble Tammurriata aus Freiburg im Breisgau zusammen.

***Premiere: Freitag, 22.11.2024 im Kleintheater Luzern***

## Hörbeispiele

die folgenden Videos geben einen Einblick in unsere Entwicklungsarbeit:



Schweizerisch mit rhythmischen Ausgefuchstheiten:

[Jodel goes South! - TOGGENBURGERLI](#)



Mexikanisch mit viel Gefühl:

[Jodel goes South! - LA LLORONCITA](#)



Venezolanisches Feuer mit überraschendem Intermezzo:

[Jodel goes South! - EL CURRUCHÁ](#)

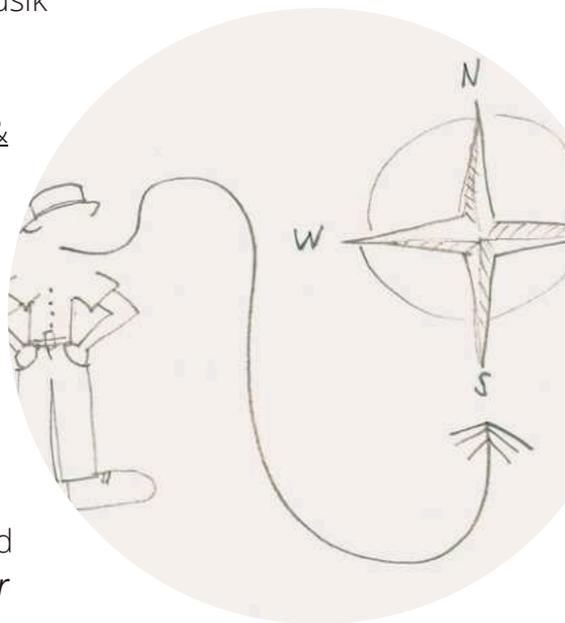
# ein paar Hintergründe

Johanna Schaub und Christoph Blum verbindet seit dem Beginn ihrer Zusammenarbeit die Faszination für Schweizer Volksmusik und Kulturgut. Ebenso verbindet sie der Wunsch, offen und undogmatisch den behutsamen Weg einer Erneuerung zu gehen. Mit ihrem musiktheatralen Volksliedprogramm “zart & zääch” sind sie ein Stück dieses Weges gegangen und noch immer in der ganzen Deutschschweiz unterwegs.

Sie sind der Überzeugung, dass Volksmusik immer in steter Bewegung war und auch heute noch ist. Sie war und ist Einflüssen ausgesetzt und offen für Veränderungen.

In «Jodel goes South!» setzen wir der Schweizer Volksmusik die lateinamerikanische Volksmusik gegenüber. Dabei erkennen wir Unterschiede, aber auch Gemeinsamkeiten und insbesondere alle Abstufungen dazwischen. ***Hier möchten wir uns vertiefen und – anstatt die beiden Traditionen nur nebeneinander zu stellen – etwas Neues schaffen.***

Im Kern des Ensemble Tammurriata haben wir die perfekten Kollaborationspartner\*innen gefunden. Wunderbare, präzise und virtuose Musiker\*innen, spannende Menschen, eine grosse Expertise in der gefühlstiefen und ausdrucksstarken Welt der lateinamerikanischen Volksmusik. Als Duo sind uns in der musikalischen Umsetzung unserer Ideen gewisse Grenzen gesetzt. Die Zusammenarbeit mit dem Ensemble Tammurriata bedeutet eine immense Erweiterung des Klangkörpers, der möglichen Klangfarben und konzertdramaturgischen Wendungen.



*Wichtig ist es uns, dass das Konzert über eine stimmige Gesamtdramaturgie verfügt, der Konzertraum miteinbezogen wird und die Geschichten in den Liedern ausdrucksstark und lebendig erzählt werden. Die grosse Vielfalt an Klangfarben, welche die beiden Ensembles bieten, soll gezielt ausgelotet und kontrast- und spannungsreich eingesetzt werden.*





Das Duo wilderbluescht und das Ensemble Tammurriata lernten sich am Sarner «Landäbärg unplugged Festival» im Sommer 2022 kennen.

Spontan kam es am Konzert von Tammurriata zu einem Gastauftritt von wilderbluescht. Es war sofort klar: diese Zusammenarbeit muss weitergehen.

# die beiden Ensembles



wilderbluescht

[www.wilderbluescht.ch](http://www.wilderbluescht.ch)

Johanna Schaub und Christoph Blum arbeiten seit 2017 im musikalischen und szenischen Bereich intensiv zusammen. Dieser rege künstlerische Austausch hat nebst dem Volksliedduo wilderbluescht zur Gründung des grenzgängerischen Jodeltrios "Tätsch Trio" (mit Melanie Dörig) und der Musik-Theater-Performance "Menschenlandschaft" (mit Laurin Moor) geführt. In diesen Prozessen gelingt es ihnen immer wieder, gegenseitig ihre ästhetischen Wertvorstellungen zu befragen und ihre Eingebungskraft zu präzisieren.

Mit ihrem ersten Duoprogramm «zart & zääch» sind sie aktuell in der ganzen Deutschschweiz unterwegs. "zart & zääch" wurde mit dem Kleinkunstpreis «Jungsegler 2022» ausgezeichnet.

Als eingespieltes, multiinstrumentales Team möchten wir unsere angeregte Zusammenarbeit nun in Kollaboration mit dem Ensemble Tammurriata weiterführen.



Tammurriata

[www.tammurriata.de](http://www.tammurriata.de)

Die Mitglieder des Ensemble Tammurriata spezialisierten sich auf die Interpretation von lateinamerikanischer Volksmusik und Alter Musik (Klassische Musik vor ca. 1750) aus Lateinamerika. In ihren bisherigen Programmen, etwa «Música Panamericano», verschmelzen sie die beiden Stile zu einer neuen Einheit.

Ebenfalls fokussieren sie sich auf die musikwissenschaftliche Aufarbeitung historischer Quellen, Texte und Kompositionen.

Das klassisch geschulte Ensemble musiziert präzise, virtuos und mitreissend rhythmisch. In diesem Projekt wird das 3-köpfige Kernensemble vertreten sein.

Alessandra Riudalbas – Blockflöten  
David Auli Morales – Perkussion  
Iván García – Gitarren



Danke für Ihr  
Interesse!  
Wir freuen uns  
auf Ihre  
Nachricht.

Anhang mit  
Einzelbiografien

# Einzelbiografien

Geboren 1990 in Hochdorf LU, lebt in Luzern. 2015 schloss sie ihr Cellostudium mit Schwerpunkt Schweizer Volksmusik an der Hochschule Luzern ab. Es folgten Ausbildungen in der musikbezogenen Körperarbeit Dispokinesis, eine Ausbildung zur Clownin an der Theater- und Clownschule Yve Stöcklin in Basel sowie die vierjährige Ausbildung zur Theaterpädagogin an der Theaterwerkstatt Heidelberg. Mit dem Duo wilderbluescht ([www.wilderbluescht.ch](http://www.wilderbluescht.ch)) wurde sie 2022 mit dem Förderpreis der

Kleinkunst, dem «Jungsegler», ausgezeichnet. Auf der Bühne zu sehen ist sie aktuell mit dem Duo wilderbluescht, dem Täscht Trio und dem Kollaborationsprojekt «Jodel goes South!». Für ersteres wurde sie mit dem Kleinkunstpreis «Jungsegler 2022» ausgezeichnet.

2019-2021 war Johanna Schaub in der Musiktheatervermittlung am Luzerner Theater tätig. Aktuell arbeitet sie als Musik- und Theaterpädagogin an der Musikschule Rothenburg und dem Voralpentheater Luzern.



**Johanna Schaub**



**Christoph Blum**

Christoph Blum geboren 1990 in Obwalden, hat in Luzern und Rotterdam Komposition und klassische Panflöte studiert. Seine Kompositionen wurden u.a. vom Luzerner Theater, JACK und Mivos Quartet, Luzerner Sinfonieorchester, Residentie Orkest Den Haag, Ensemble Schwerpunkt, Latenz Ensemble und von Solisten des Bayerischen Rundfunkorchesters aufgeführt. Zudem hat Christoph Blum Auftragswerke für u.a. das Lucerne Festival, Davos Festival und Erstklassik am Sarnersee geschrieben.

Für das Opernhaus Zürich schreibt er seit 2018 regelmässig Arrangements. Gleichzeitig komponiert Christoph Blum für eigene Projekte und Formationen, darunter experimentelle Volksmusik für wilderbluescht und Täscht Trio. Ausserdem schreibt er Bühnenmusik für regionale Theatervereine. Als Performer ist Christoph Blum als Multiinstrumentalist, Sänger und Schauspieler v.a. in den Bereichen experimentelle und traditionelle Volksmusik und (Musik-)Theater anzutreffen. Er ist in Vermittlungsprojekten für Kinder involviert und unterrichtet an mehreren Musikschulen Panflöte.

Alessandra Riudalbas Wickers wurde 1998 in Barcelona geboren und erhielt den ersten Blockflötenunterricht mit zwölf Jahren. In den ersten Jahren folgten mehrere Kurse Alter Musik in Barcelona, Katalonien und am Konservatorium in Girona. Im Jahr 2016 begann sie das Bachelorstudium bei Frau Prof. Agnes Dorwarth. Im Februar 2018 erhielt sie zusammen mit dem Trio QuatreSons das Stipendium Live Music Now und wurde im Januar 2019 als Stipendiatin des Cusanuswerks aufgenommen



**Alessandra Riudalbas**

Im September 2020 schloss sie den Bachelor of Science Biologie ab und im Juli des folgenden Jahres das Bachelorstudium an der Musikhochschule Freiburg bei Stefan Temmingh. Aktuell studiert sie im Master Musikwissenschaft in Basel, Music Performance bei Michael Form in Bern und gemeinsam mit dem Duo Intakt Interpretation Neue Musik bei Hakon Stene an der Hochschule für Musik in Freiburg. Wichtige Auftritte als Solistin waren im Kirchzarter Advent 2020 und als Solistin des Bach Kollegiums im Dezember 2022. Ebenfalls im Jahr 2022 wurde sie als Teilnehmerin an der Ensemble Akademie des Freiburger Barockorchesters und dem Ensemble Recherche auserwählt. Im Jahr 2022 erhielt sie ein Stipendium für das neue Musik Festival Wien Modern. Neben dem Studium erteilt sie Blockflötenunterricht an der Jugendmusikschule Südlicher Breisgau und war Praktikantin des Freiburger Barockorchesters im Bereich des Marketings und Musikvermittlung. Seit April 2023 ist sie Geschäftsführerin der Ensemble Akademie dem Freiburger Barockorchester und Ensemble recherche.



**Iván García**

Iván García wurde in Kolumbien geboren und fing mit acht Jahren an Klavier und Gitarre anzulernen. Danach erhielt er beim Musik-Programm für Jugendliche der Nationaluniversität Kolumbiens einen Platz, um sein Klavierstudium anzufangen. Mit sechzehn Jahren begann er an der Nationaluniversität Kolumbiens sein Bachelorstudium mit Hauptfach Gitarre. Während seines Bachelors lernte er auch verschiedene kolumbianische Volksmusikinstrumente und spielte mit

sehr wichtigen Musikern seiner Heimat, mit denen er zwei Alben aufnahm. Nach seinem Bachelor ging er nach Deutschland, um sein Gitarrenstudium fortzusetzen. In Trossingen studierte er Gitarre bei Andreas Grün und auch historische Lauteninstrumente bei Prof. Rolf Lislevand. Im Jahr 2021 schloss er sein Bachelorstudium mit Auszeichnung ab.

David Auli Morales fand sein Interesse am Schlagzeug in „El Sistema“ (eine soziale Bewegung, welche die Musik als Mittel für Bildung stellte) in San Antonio de los Altos, Venezuela. Im Jahr 2008 kam er ans Musikkonservatorium „Simón Bolívar“ und studierte beim Yván Hernandez. Er gehörte bis 2012 zum Jungendorchester von San Antonio de los Altos, anschließend wurde er in das Symphonische Orchester von Caracas aufgenommen in welches er bis 2016 aktiv war. Im Sommer 2021 schloss er sein



**David Auli Morales**

Bachelorstudium an der Musikhochschule in Freiburg im Breisgau ab. Seit Oktober 2021 studiert er im Master Schlagzeug bei Håkon Stene. Seit Oktober 2022 studiert er Master Interpretation Neue Musik. David Auli Morales ist Mitgründer des Ensemble Tammurriata, das Duo Intakt (Alte und Neue Musik für Blockflöte-Schlagzeug), und das Clash Trio (Schlagzeugtrio). Im Jahr 2021 gewann er den ersten Preis beim Tre Fontane Wettbewerb. Im Jahr 2022 gewann er den ersten Preis bei der Swiss Percussion Competition mit dem Clash Trio. Im Wintersemester 2017/18 erhielt er das Stipendium der Helene-Rosenberg-Stiftung Freiburg. Bei dem Saison 18/19 war er Praktikant am Philharmonischen Orchester Freiburg. Im Jahr 2021 und 2022 erhielt er das Deutschlandstipendium. Seit Februar 2023 ist er Stipendiat mit dem Duo Intakt bei Live Musik Now. Seit März 2023 ist er Stipendiat der Kunststiftung Baden-Württemberg. Seit 2020 ist David Auli Morales ehrenamtliches Mitglied des Vereins Pro-Venezuela, wo er sich um die Organisation verschiedener kultureller Aktivitäten kümmert.